

II-2658 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1429/J

1987-12-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Geyer und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend 25 Mrd. für neue Straßenbauten

Offensichtlich durch den Druck der Bauwirtschaft, welche nicht mehr ausreichende Finanzierungsmittel für den zukünftigen Straßenbau sieht, hat Bundesminister Graf vor einigen Wochen öffentlich erklärt, mit Vranizky und Lacina sei akkordiert, zusätzlich zur ASFINAG und zusätzlich zur budgetären Finanzierung des Straßenbaues 25 Mrd. außerbudgetär, was immer das heißen mag, aufzunehmen, um weitere Straßenbauvorhaben zu beginnen.

Tatsache ist, daß durch die außerbudgetären Vorhaben der letzten Jahre, insbesondere durch die ASFINAG das Straßenbaubudget zunehmend durch Rückzahlungen in Anspruch genommen wird. Weiters bedingt ein laufend wachsendes Straßennetz, zunehmend höhere Erhaltungsausgaben.

Nun ist diese Bundesregierung angetreten, das Budget zu sanieren und hat bei Pensionisten, Studenten, Schulen bzw. in der verstaatlichten Industrie teilweise deutliche Einsparungsmaßnahmen gesetzt bzw. angekündigt. So mutet es außerordentlich merkwürdig an, daß ausgerechnet im vergleichsweise beschäftigungsextensiven Autobahn- und Straßenbau ein neuer außerbudgetärer Investitionsschub von 25 Mrd. getätigt werden soll.

Durch eine solche Maßnahme würde das zukünftige Budget enorm belastet werden, abgesehen vom Unverständnis benachteiligter Bevölkerungsgruppen, Verkehrsplanern und Umweltschützern, welche zunehmende Investitionen in den Autoverkehr in ihrer Sinnhaftigkeit bezweifeln. Auch ein Konzept Neue Bahn wird durch eine weitere Forcierung des Autoverkehrs sicherlich benachteiligt.

Deswegen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A N F R A G E :

1. Stimmt es, wie Minister Graf behauptet, daß mit Ihnen abgesprochen ist, im Jahr 1988 über eine zusätzliche Finanzierung von Straßenbauvorhaben in der Höhe von 25 Mrd. Schilling positiv zu entscheiden?

2. Sehen Sie angesichts der hohen Anforderungen, welche sich diese Bundesregierung bezüglich der Budgetsanierung auferlegt hat, generell Möglichkeiten, zusätzlich zu den im Budget 1988 vorgesehenen Mitteln generell in den nächsten Jahren weitere Mittel zu genehmigen?
3. Gibt es Überlegungen seitens des Ministeriums, den Haftungsrahmen der ASFINAG weiter zu erhöhen, wenn ja, in welcher Höhe?
4. Welche Budgetrichtlinien planen Sie, dem Bautenministerium bezüglich Erstellung des Budgets 89 vorzuschreiben?
5. Wie sich angesichts der jüngsten Dringlichkeitsreihung werden des Bautenministeriums die Rückzahlungen für aufgenommene Kredite bzw. Tilgungen sogenannter außerbudgetärer Finanzierungen in den nächsten fünf Jahren entwickeln?
6. Wie stehen Sie generell zur Ausweitung der außerbudgetären Finanzierung von Bauvorhaben? Glauben Sie nicht, daß dadurch die Budgethoheit des Parlaments ausgehöhlt wird?
7. Wie ist für Sie ein langfristiger Kurs der Budgetkonsolidierung zu erreichen, wenn in zweistelligen Milliardenbeträge Belastungen in die Zukunft verlagert werden?
8. Haben Sie Untersuchungen bzw. präzise Unterlagen um die Dringlichkeit und die verkehrspolitisch Notwendigkeit der von Minister Graf beantragten Straßenbauprojekte qualifiziert entscheiden zu können? Sind Sie bereit, diese den Parlamentariern zur Verfügung zu stellen?